

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1757-31.12.1757

7. Oktober 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184490

Unvollständigkeit als Hauptbestandtheil aus dem Worte
Gottes vorzufallen, und nicht nurfindend
bestimmte Zusammenhänge in sich zeigen würden,
die vornehmlich auf die Abklärung vorfindend
an ihnen bemerkbaren Ursachen und deren Ge-
wöhnlichkeit gerichtet waren.

Dann National-Gefühle waren aus dem lat. = und National-
ten Vortrage, Evangelio Luc. 14, 1-11. gezogen sein. Gefühle
im Leben (und als wir ein Beispiel und Be-
merkungen) nach dem Beispiel in unsern Häusern
Freiwillig, alle auf die Handhabung der Dürden zu
bedenken, und zu verstehen suchen müßte, und zwar
1) mit sorgfältiger Liebe und Anhangen nach dem Geil
der Dürden 2) mit göttlicher Weisheit und Klug-
heit coll: Matth. 10. 16 3) mit unerschrockenem
Muth, und Frömmigkeit coll: Es. 56. 10. 11. und 4) mit
vorsichtiger Sorgfalt, welche der Herr Jesus
im Gang. bewies, und auf dazu verwandte coll Matth.
11, v. 29.

Den 7^{ten} Octobr. Gesandte kamen von, nach die Dürft aus
Gefühlen Matthews, und Arnd: und suchte nach dem Lande
Martin von ihrer letzten monatlichen Arbeit auf-
gezeichnet. Matthews suchte unter andern an, wie
eine Grotte in Pandalam, die schon vorhin eine
Christin zu

Christine zu werden. Verlangere gefalt, aber auch
 durch ihren geistlichen Mann das von
 gefunden werden, sie ist mal so ungeduldig: ob
 ist ja nur ein niedriger Dasein und man
 ja zu werden trachten mag. Der Gefühle hat
 Hoffnung das sie noch wohl kommen werden. Dann
 Gefühle Arad und Martin müßte man zu
 werden, in Führung ihres Amtes nicht so zügellos
 zu werden und zu bleiben. Paramananden ließ
 sagen, er sey krank und Schawri hat sie aus
 noch noch nicht eingekleidet

Gemeinsame Den 8^{ten} Octobr. trugste der hiesige Leutwein
 an Moson ein angesehener Muhammedaner einen von ihm, so
 zu sich noch ein Tamulischer Königmann kam. Dieser
 sprachte nach der vorigen Sprache bey der Kapit-
 ulen diese gewöhnlichen Aufzüge, wobei flucht alle
 Europäer zusehender zu werden, bedächtig solte. So
 zusehen, das sie sich daran gestanden hätten.

Mann sagte ihnen seine Gedanken. Meinung, und
 das man sie für Kinder halte, die auch mit den
 Kindern spielen. Darbeyt befohle sie mir ein
 nachher Geist Gott zu lassen, und in Jesu Gnade
 sein

Edem